

Pa direkt nachweisen. In Pa fehlt z. B. in ep. 173 der in L als Marginale stehende Satzteil: *Quo ante prodicionem urbis et post prodicionem abire contenderim*. Da D diese Phrase an der richtigen Stelle im Text bringt, kann er nicht Pa, sondern muß Ph benutzt haben⁸⁷⁾. Das gleiche gilt für alle in Tab. I verzeichneten Zusätze gegenüber L, die D mit Ph gemeinsam hat, die in Pa aber fehlen. — Aus der Fülle der übrigen D und Ph gemeinsamen Varianten L und Pa gegenüber (Tab. IV) nur wenige Beispiele: In ep. 194 haben L und Pa deutlich *affers*, mit langem Schluß-*s*, D (und B) aber *affero*. D kann das nur in Ph gelesen haben, wo das Schluß-*s* täuschend einem *o* gleicht. — In ep. 198 könnte D unmöglich das klare *institiae* in Pa zu *in facie* verlesen haben, was bei Benutzung von Ph ohne weiteres möglich ist. — In ep. 173 hat Pa den Eigennamen *Lelius* in L nicht entziffern können und läßt an seiner Stelle eine breite Lücke. D kann diesen Namen also nur aus einer anderen Hs., nämlich aus Ph genommen haben. — Noch ein paar andere Umstände zeigen klar, daß D sicher Pa nicht kannte: In Pa folgen auf fol. 508'—511 hinter dem Inhaltsverzeichnis Kollationen zu epp. 1—35, und zwar bringen sie in jedem Falle die richtige Lesung L's gegenüber dem fehlerhaften Text *M a s s o n s*, dessen Name zweimal (S. 509 u. 510 zu epp. 14 u. 18) ausdrücklich genannt wird. Vergleicht man diese Kollationen mit der Edition *D u c h e s n e s*, so muß man feststellen, daß er sie gar nicht benutzt hat, sondern in der Regel den schlechteren Text von *M a s s o n* druckt. — Wie schon oben ausgeführt⁸⁸⁾, beginnt D den Druck der zweiten Serie erst mit ep. 155, läßt also epp. 153 und 154 ganz fort. Auch Ph fehlen diese beiden Briefe, während sie in Pa stehen. Man kann auch hieraus schließen, daß D nicht Pa, sondern Ph benutzte.

Wie steht es aber mit der Verwandtschaft zwischen Pa und Ph? Pa stimmt so völlig mit L überein, daß man sich fragen muß, ob nicht vielleicht Ph doch statt von L, von Pa abgeschrieben ist. Dem stehen eine Reihe von Beobachtungen entgegen: Pa löst fast immer die Kürzungen L's auf und schreibt die Silben deutlich aus. Alle die vielen Varianten in Ph, die aus dem Verlesen solcher Kürzungen erklärt wurden⁸⁹⁾, können Ph also niemals bei der Abschrift aus Pa unterlaufen sein, sondern nur bei der Benutzung von L. — Pa hat einige offensichtliche Schreibfehler von L korrigiert. Ph zeigt aber nie diesen korrigierten Text, sondern stets die Fehler von L. Ein Beispiel mag genügen: In

⁸⁷⁾ Vgl. auch o. S. 38 und u. S. 54.

⁸⁸⁾ Vgl. o. S. 37 Anm. 62 und S. 49 f.

⁸⁹⁾ Vgl. Tab. IV; o. S. 37—44, 46 f.